

## Presseinformation

22. November 2010

### Neue Laborräumlichkeiten in Wiener Neustadt eröffnet

#### Bohuslav: Technopole sind guter Boden für Betriebsansiedlungen

„Die Akademie der Wissenschaften hat sich 2004 entschieden, das Institut für Integrierte Sensorsysteme am Technopol in Wiener Neustadt zu etablieren. Die neuen Laborräumlichkeiten sind ein Beweis dafür, dass die damalige Entscheidung für Wiener Neustadt bzw. Niederösterreich richtig war“, betonte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav heute, 22. November, bei der Eröffnung der neuen Laborräumlichkeiten, die sie gemeinsam mit Prof. Peter Schuster von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und Prof. Thilo Sauter, Direktor des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS), vornahm.

Als die zwei wesentlichen Säulen des NÖ Technologieprogramms bezeichnete Bohuslav dabei einerseits die moderne Infrastruktur, die in den Technopolen Krems, Tulln und Wiener Neustadt zur Verfügung gestellt wird, und andererseits die Mitwirkung niederösterreichischer Forscher an EU-weiten Projekten.

Mittlerweile habe man die Technopole in Tulln, Wiener Neustadt und Krems evaluiert und mittels einer Untersuchung erhoben, was in den letzten sechs Jahren seit dem Start des Technopolprogramms im Jahr 2004 alles erreicht und umgesetzt wurde. Allein im Jahr 2009 seien durch die Technopole nachhaltige Wertschöpfungseffekte in der Höhe von 120 Millionen Euro für das Land Niederösterreich erwirtschaftet worden. Zudem gebe es an den Technopolstandorten ein Wachstum bei Betriebsansiedlungen von 18,3 Prozent im Vergleich zum übrigen Niederösterreich mit 15,3 Prozent. Diese zusätzliche Dynamik bringe auch neue Beschäftigungseffekte, so Bohuslav.

Jeder Technopolstandort habe ein klares Forschungsprofil: Tulln beschäftige sich mit Agrar- und Umwelttechnologie, Krems mit Biotechnologie, regenerativer Medizin bzw. ökologischem Bauen, Wiener Neustadt mit Oberflächen, Prozessen, Materialien und Medizintechnik, führte Bohuslav weiter aus. „Bei jedem Technopolstandort arbeiten Wirtschaft, Ausbildung und Forschung zusammen.“ Die ÖAW bezeichnete die Landesrätin dabei als wichtigen Partner für das Land Niederösterreich im Bereich von Forschung und Technologie.

„Die Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich hat sich für die Akademie der

## Presseinformation

Wissenschaften und die Forschungsergebnisse als sehr erfolgreich herausgestellt", meinte Schuster. Institutsleiter Sauter nahm zur Finanzierung des Instituts Stellung und präsentierte die Projekte, die mit Beteiligung der Industrie und der Wirtschaft realisiert werden.

Nähere Informationen: ecoplus, Mag. Gregor Lohfink, Telefon 02742/9000-19616, e-mail [g.lohfink@ecoplus.at](mailto:g.lohfink@ecoplus.at), bzw. Büro LR Bohuslav, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026, e-mail [lukas.reutterer@noel.gv.at](mailto:lukas.reutterer@noel.gv.at).